



## ALLE GEGEN ULLA

Es herrschen kriegsähnliche Zustände zwischen den Ärzten und der Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt. Die KVen und die KBV haben sich eine ganz besondere Kampftechnik ausgedacht: Dienst nach Vorschrift. Der Verdruss der Ärzteschaft ist verständlich. Der freundlich als Nullrunde bezeichnete Einkommensverlust könnte auch der Ehrlichkeit halber als Minusrunde genannt werden. Und die Auswirkungen der Strukturreform des Gesundheitswesens werden auch auf dem Rücken der Ärzte ausgetragen. Auch wenn Ulla Schmidt vollmundig mehr Transparenz und Qualität in der Medizin verspricht – wir wissen, wen es trifft, wenn es nicht funktioniert.

Der Haken an der Sache ist: Die Vertragsärzte dürfen nicht streiken. Sowieso sind die Ärzte sich in dieser Sache nicht ganz einig. Da können sie den anderen Heilberuflern, den Apothekern, die Hand reichen. Auch hier ist das gegenseitige Zerfleischen angesagt. Wünschenswert wäre hier ein Schulterchluss: Ärzte und Apotheker vereint gegen den „Feind“, um Frau Schmidt den Wind aus den Segeln zu nehmen. Denn der weht für beide Berufsgruppen bitterkalt.

So zeigt sich beispielsweise die Ministerin nicht begeistert darüber, dass die KBV einen Mehrbedarf in der Arzneimittelversorgung von 5,6 Milliarden Euro angemeldet hat. Dafür fehle ihr jedes Verständnis, sagte sie in einem Interview – hat sie doch das Arzneimittelbudget und den Kollektivregress abgeschafft. Nun erwartet sie, wie auch von der KBV und den Kassenärztlichen Vereinigungen versprochen, dass die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der Arzneimittelversorgung in eigener Verantwortung sichergestellt wird. Das voraussichtliche Steigen der Arzneimittelausgaben ist für sie kein Beweis für eine verlässliche Vertragspartnerschaft.

Hier ist er doch, der Ansatzpunkt! Wenn hier Ärzte und Apotheker über ihren eigenen Schatten springen und gemeinsame Strategien entwickeln würden, bin ich sicher, dass das Gesundheitssystem einen Aufschwung erfahren würde. Zusammen ist man einfach stärker, kann Synergien nutzen und gemeinsamen Feinden die Zähne zeigen.

*Sabine M. Rüdesheim*

## 6 NACHRICHTEN – Praxis-Hilfen und Kultur

### POLITIK

- 12 Rücksichtslose Spargesetze.**  
Nullrunde für niedergelassene Ärzte – Sonderbehandlung für Krankenhäuser

### WIRTSCHAFT

- 14 Die Kunst des Schweigens.**  
Bankgeheimnis

### ABRECHNUNGS-TIPPS

- 16 Der Besuch der Arzthelferin!**  
Alternative
- 17 Einmal ist keinmal.**  
Nummer 643 GOÄ



- 18 Telefonische Auskünfte gegenüber dem MDK.**  
Weitsicht statt Aktionismus • 1766 Kleine Anfragen in dieser Wahlperiode • Praxisabgabe / Praxisübergabe
- 27 Praxisbörse**

### MEDIZIN-JOURNAL

- 29 Medizin-Blickpunkt:** Aktuelle Themen
- 33 SCHWERPUNKTTHEMA: COPD – Dyspnoe lindern ist das Hauptziel.**
- 37 Welche Folgen hat Inkontinenz für die Hautgesundheit?**  
Diagnose Inkontinenz
- 38 Schnelle und sichere Schmerzlinderung.**  
Rizatriptan bei Migräne
- 40 Auch ältere Schmerzpatienten können mobil bleiben.**  
Patientenorientierte Schmerztherapie
- 43 Neue Trends in der Arthrose-Therapie.**  
Prof. Dr. Pförringer auf dem Berliner Orthopäden-Kongress



**Sinnlichkeit des Schaffenden.** Das Kirchner Museum Davos stellt erstmals umfassend das plastische Schaffen des deutschen Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner vor, der zwischen 1908/09 und 1937 ca. 140 plastische Arbeiten schuf. Die Ausstellung belegt den Rang Kirchners als bedeutendster Holzbildhauer der klassischen Moderne (bis 23. März 2003). Mehr Kunst auf Seite 9.